

Freqcon will Produktionsfläche verdoppeln

Egra baut 2 000-Quadratmeter-Halle im Gewerbegebiet / Weitere Betriebe willkommen

VON KATRIN PREUSS

Rethem – Die Freqcon will – und muss – weiter wachsen. Noch in diesem Jahr, so die Hoffnung, kann mit dem Bau einer weiteren Produktionshalle begonnen werden. Den entsprechenden Antrag auf Genehmigung wird die Egra als Bauherrin zeitnah beim Heidekreis einreichen. Mit Eimer Bau und E.L.F. Hallenbau stehen zwei kompetente Unternehmen für die Umsetzung in den Startlöchern.

Zwölf Jahre nach der Ansiedlung der Freqcon in Rethem, seinerzeit im Bürgerwiesenweg, und knapp sechs Jahre nach der ersten Erweiterung in direkter Nachbarschaft, auf dem Gelände des Energie- und Gewerbebereichs Rethem/Aller (Egra), soll die dort bestehende Produktionsfläche nun nahezu verdoppelt werden. Gemeinsam mit Werner Bergmann, Henning Lübbehüsen und Tjorben Karkheck von der Egra stellen Freqcon-Prokuristin Erika Weber und Geschäftsführer Norbert Hennchen das Projekt vor.

„Wir stoßen mit unserer Produktion an die Grenzen“, machte Hennchen deutlich. Geplant ist daher der Bau einer rund 2 000 Quadratmeter großen Halle. Sie soll parallel zur bereits vorhandenen Halle entstehen. Bauherrin wird die Egra sein, die mit der Freqcon bereits einen langfristigen Mietvertrag abgeschlossen habe, wie Tjorben Karkheck berichtete.

Mehr Fläche, das bedeutet auch: mehr Arbeitsplätze. Derzeit beschäftigt die Freqcon 92 Mitarbeiter, darunter allein 23 Ingenieure und ist damit bereits jetzt Rethems größter Arbeitgeber. „Wir versuchen, dieses Jahr noch zehn weitere Mitarbeiter einzustellen und wollen das dann kontinuierlich ausbauen“, erklärte Norbert Hennchen. Benötigt würden vor allem Elektromonteur. Grundsätzlich gelte: „Je höher qualifiziert, desto besser.“

Im Gegenzug bietet das Unternehmen, ganz so, wie es dem Ansinnen der Egra entspricht, hochwertige Arbeitsstellen. Hauptgeschäft der Freqcon, das Technologien im Bereich der Erneuerbaren Energien entwickelt und herstellt, ist derzeit der Bau von Batteriespeichersystemen. Sie funktionieren wie eine Art Zwischenlager für Strom, dienen dem kontinuierlichen Fluss der Energie und somit der Stabilisierung des Netzes.



Bedingt durch die Pandemie waren Unternehmen vorsichtig, wenn es um Investitionen ging. Das spürte auch die Egra. Umso größer ist die Freude, dass es nun weitergeht, bei allen am Neubau beteiligten Unternehmen: (v.l.) Markus Grunwald (KSK), Kai Rathing (E.L.F. Hallenbau), Maximilian Nagel (KSK), Jörg Klose (Eimer Bau), Bürgermeister Björn Symank, Tjorben Karkheck, Werner Bergmann und Henning Lübbehüsen (Egra) sowie Erika Weber und Norbert Hennchen (Freqcon).



Er ist noch Platz für weitere Ansiedlungen. Die Flächen, auf die Egra-Geschäftsführer Henning Lübbehüsen hier blickt, hat sich zwar die Freqcon reservieren lassen. Insgesamt stehen an der L 157 in Rethem noch weitere 14 500 Quadratmeter zur Verfügung, voll erschlossen, frei parzellierbar und – laut Egra – zu moderaten Preisen.

Die Abnehmer der Container voller Hightech sind Industrie und Versorgungsunternehmen in aller Welt.

Und der Blick der Freqcon-Leitung richtet sich noch weiter in die Zukunft. Schon jetzt hat sich das Unternehmen weitere Flächen von der Egra reservieren lassen. In der Hoffnung, dass dort ein technologisch innovatives Wasserstoff-Projekt realisiert werden kann.

Mittels Wind- und Solar-kraft soll dabei Wasserstoff direkt gewonnen und in eine Pipeline eingeleitet werden, ohne eine weitere Belastung

beziehungsweise einen weiteren Ausbau des Stromnetzes. Rethem, so Norbert Hennchen, sei als Standort für eine Pilotanlage angedacht. Deren Kernerlement, eine Windkraftanlage, sei jetzt in der Prüfung. Fragen des Artenschutzes müssen in diesem Zusammenhang geklärt werden. „Wir werden Zwischenwege gehen müssen“, erklärte der Freqcon-Geschäftsführer.

Die Egra geht beim Bau der Halle von Kosten in Höhe von rund 1,6 Millionen Euro aus. Ursprünglich hatte die Gesellschaft gehofft, einen Teil

der Investition über Mittel aus der Bundesförderung für effiziente Gebäude (BEG) decken zu können. Aufgrund geänderter Fördermodalitäten wurde daraus nichts. Nun stimmt die Egra das Projekt allein mithilfe der Kreissparkasse Walsrode.

Gebaut werde dennoch nach dem für eine Produktionsstätte hohen KfW-40-Standard, betonte Tjorben Karkheck. Und auf dem Dach werde eine Photovoltaik-Anlage entstehen, fügte der Egra-Mitarbeiter hinzu.

Die Freude, dass nach zwei Jahren pandemiebedingter



Freqcon-Geschäftsführer Norbert Hennchen vor einem Batteriespeichersystem. Ihre Entwicklung und Herstellung bildet aktuell das Hauptgeschäft des Rethemer Unternehmens.

Zurückhaltung nun wieder etwas Neues in dem Gewerbegebiet entsteht, war bei allen Beteiligten spürbar. Und natürlich wollten vor allem die Egra-Vertreter die Gelegenheit nicht ungenutzt lassen, um weitere Unternehmen zur Verfügung zu werben. Schließlich ist die wirtschaftliche Stärkung der Region durch die Ansiedlung von Betrieben und die Schaffung von Arbeitsplätzen Kernziel der von Bürgern gegründeten Gesellschaft.

Zu Hochzeiten des Tschirkes, das einst auf dem Gelände Bauplatten aus Ze-

ment herstellte, waren dort rund 350 Menschen tätig. Aktuell kommen die Betriebe auf dem Areal zusammen auf etwa 160 Beschäftigte.

Ansiedlungswilligen Firmen stehen noch 14 500 Quadratmeter zur Verfügung, voll erschlossen, frei parzellierbar und zu moderaten Preisen. „Je mehr Arbeitsplätze geschaffen werden, desto niedriger ist die Pacht, die hier aufgerufen wird.“

Zwei Verletzte bei Auffahrunfall

Bad Fallingb. – Zu einem Verkehrsunfall mit zwei Leichtverletzten kam es am Mittwochnachmittag im Kreis zwischen Kirchstraße und Soltauer Straße in Bad Fallingb. Eine 31-jährige Bad Fallingb.erin bremste verkehrsbedingt am Fußgängerüberweg im Kreis ab. Ein hinter ihr fahrender 61-jähriger Beifahrer wurde leicht verletzt. Zudem entstand Sachschaden an den Autos.

Von der Straße abgekommen

Ahlden – Nachdem ein 27-jähriger Mann aus Wietze in der Nacht zu Donnerstag, gegen 1 Uhr, mit seinem Ford Fiesta in Ahlden von der Straße abgekommen war, blieb das Fahrzeug nach Überfahren mehrerer Sträucher und Zaunpfähle auf einer Weide stehen. Polizisten bemerkten, dass der Fahrer unter Alkoholeinfluss stand. Ein Test ergab mehr als zwei Promille, schreibt die Polizei. Der Mann hat zudem keinen Führerschein.

Taschendiebe am Werk

Walsrode – Zwei Taschendiebstähle am Mittwoch in Walsrode meldet die Polizei. Gegen 11.30 Uhr hielten demnach drei Unbekannte einen 51-jährigen Am Bahnhof auf. Dem Bericht zufolge, haben sie den 51-jährigen, in ein Gespräch verwickelt, er habe nicht bemerkt, dass einer der Täter ihm das Handy aus der Hosentasche zog. Die Täter flüchteten. Zwischen 14 und 14.25 Uhr kam es in der Moorstraße zu einem weiteren Diebstahl. Hier stahlen Unbekannte das Portemonnaie eines 72-jährigen aus dessen Hosentasche, als er die Straße entlang lief. Hinweise an die Polizei Walsrode, Telefon 05161/984480.

Mit Glasflasche verletzt

Bad Fallingb. – Mit einer Glasflasche verletzte ein 42-jähriger in der Nacht zu Mittwoch, gegen 0.35 Uhr, einen 24-jährigen im Hartemer Weg in Bad Fallingb. Der 24-Jährige bekam die Glasflasche auf den Oberschenkel geschlagen und erlitt leichte Verletzungen. Der alkoholisierte 42-jährige muss sich auf ein Strafverfahren einstellen, schreibt die Polizei.

Gartenlounge entwendet

Walsrode – Eine braune Rattan-Gartenlounge entwendeten Unbekannte in der Nacht zu Mittwoch in Groß Eilstorf, schreibt die Polizei. Es entstand ein Sachschaden von circa 500 Euro.

Kontakt

Redaktion Rethem/Walsrode (0 42 31) Sabine Elling 80 11 39 redaktion.verden@kreiszeitung.de

Große Straße 1, 27283 Verden

In vier Fällen die Weiterfahrt untersagt

Lkw-Kontrollen auf der A7 / Elf Fahrzeuge mit mangelnder Ladungssicherheit

Walsrode – Auf der Autobahn 7 in Höhe des Autobahnparkplatzes Wolfgrund wurden am Mittwoch zwischen 13 und 18 Uhr Lkw-Kontrollen durchgeführt, schreibt die Polizei in einer Pressemitteilung.

Gemeinsam mit dem Gewerbeaufsichtsamt Celle und

dem Bundesamt für Güterverkehr aus Hannover kontrollierten Polizeibeamte aus dem Heidekreis und der Betriebschutzpolizei insgesamt 53 Fahrzeuge.

Bei elf Lkw wurde eine mangelnde Ladungssicherung festgestellt, die vor Ort und bevor die Fahrt weiterge-

hen konnte, behoben werden musste. Insgesamt acht Mal wurden technische Mängel, zum Beispiel Reifenschäden, an den Fahrzeugen festgestellt. Auch bei diesen Wagen mussten die Mängel erst behoben werden, bevor die Fahrt fortgesetzt werden durfte. Neben weiteren Bean-

standungen wie Überladung und fahrpersonalrechtlichen Verstößen wurde vier Fahrern die Weiterfahrt untersagt. Es wurden 27 Verkehrsordnungswidrigkeiten und zwei Strafverfahren wegen illegalem Aufenthalt und Verstoß gegen die Abgabenordnung eingeleitet.



Ein Lkw an der Kontrollstelle.

Capitol zeigt am Weltbienentag „Die Wiese“

Walsrode – Anlässlich des vierten Weltbienentages der Vereinten Nationen zeigt das Capitol Theater in Walsrode heute, 20. Mai, um 20.15 Uhr den Dokumentarfilm „Die Wiese – Ein Paradies nebenan“ des Naturfilmers Jan Haft, der die Zuschauer auf eine 90-minütige Entdeckungstour in ein Naturwunder mitnimmt. Gräser im Wind,

leuchtende Blumen, summenleuchtende Insekten und singende Vögel: Artenreiche Blütenwiesen gehören zu den vielfältigsten heimischen Lebensräumen, in denen neben Wiesenvögeln Hunderte von Kräutern, Heuschrecken, Zikaden, Käfern, Wildbienen und andere Tier- und Pflanzenarten vorkommen, schreibt der Nabu in einer

Pressemitteilung. Das Zusammenspiel der Bewohner sorgt für Staunen. Kugelschneller, eine Pilzart, versprühen ihre Sporen mit einem Knall und Wollschweber, ein Insekt, schießen ihre Eier im Flug in die Nestschänge ihrer Wirte. Doch das Paradies droht verloren zu gehen und durch artenarmes Grünland ersetzt zu werden.

Es braucht Landwirte, die sich mit finanzieller Unterstützung der öffentlichen Hand der landschaftspflegerischen Herausforderung stellen.

Besucher können sich am Info-Stand des Nabu und des BUND zu den Themen „Blühwiesen und Feldraine“ und „insektenfreundlicher Garten“ informieren.



Ein Wiesenbewohner: der Große Brachvogel.